Zeitschrift: Schweizerische Gehörlosen-Zeitung
Herausgeber: Schweizerischer Verband für Taubstummen- und Gehörlosenhilfe
Band: 67 (1973)
Heft: 21

Nachruf: Arnold Thomas, Siders
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 12.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

ball gewonnen — viel Glück auf dem Weg zum Schweizer Meister! — Die Mimengruppe hat auch schon mit den Weihnachtsvorbereitungen angefangen.

Im Wohn- und Schulungsheim Uetendorf hat das neue Werkstattgebäude grosse Fortschritte gemacht; schon kann der Innenausbau beginnen. Gleich wichtig oder noch wichtiger ist: Herr Fritz Gugger, diplomierter Mechanikermeister, hat seine Arbeit im Heim aufgenommen. Ausgebildet in den USA, während Jahren Entwicklungshelfer in Indien, bringt er grosse Erfahrung mit in seinen neuen Kreis. Wir freuen uns darüber. — Baugruben und Neubauten gab es auch in Wabern am Ehemaligentag zu bewundern. Hier hat die Fortbildungsschule mit ihren vier Klassen den ersten Jahreskurs abgeschlossen und wird bald wieder neu beginnen. An der Gewerbeschule haben die Schwestern Martig aus Brig das Schlussexamen als Näherin erfolgreich bestanden — Gratulation! — In Münchenbuchsee fanden sich schon zum zweitenmal viele Mitarbeiter aus Schulen und Heimen der ganzen deutschen Schweiz zu einem dreitägigen Kurs zusammen. Dem schweizerischen Verband haben wir zu danken für Vorbereitung und Durchführung.

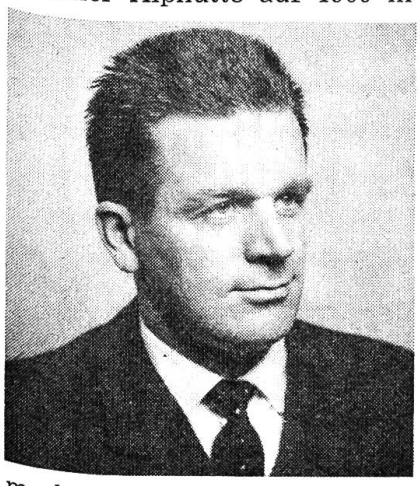
Ein Wort aus Irland zum Schluss:

So dürfen wir im Frieden leben, während in Israel und anderswo Not und Gewalt herrschen. Schwer haben es auch die Gehörlosen in Nordirland. Immer wieder hören wir von Kämpfen und Revolution auf dieser grünen Insel. Der Gehörlosenpfarrer Oliver Thompson aus Belfast schickt uns immer sein Blatt, das «Freundschafts-Magazin». Auch dieses Mal muss er berichten von einem angeschossenen und schwer verwundeten Gemeindeglied. Als Ueberschrift über dem Blatt steht das Bibelwort: «Wenn wir im Lichte leben, so wie Gott im Lichte ist, haben wir Freundschaft untereinander.» — Diesen Gruss aus Irland wollen auch wir in unsere Herbsttage hineinnehmen; er kann uns helfen in unsern grossen und kleinen Fragen und Aufgaben.

U. + W. Pf.-St.

† Arnold Thomas, Siders

Am 20. August dieses Jahres verlor die Walliser Gehörlosenvereinigung mit dem Hinschied von Arnold Thomas ein sehr treues Mitglied. Arnold Thomas wurde geboren am 10. August 1925 in einer Alphütte auf 1900 m Höhe. Schon bald



merkten die Eltern, dass ihr jüngstes Kind nichts hörte. Und später merkten sie auch, dass es nie zu sprechen anfing. Sie suchten Hilfe bei Aerzten, die aber nicht helfen konnten. Das war für die Eltern und die acht Geschwister ein grosses Leid. Auch Thomas litt später schwer unter seiner Behinderung. Oft fragte er: «Warum hören alle andern, nur ich nicht?» — Doch er liess sich nicht verbittern. Dabei half ihm auch die Freude am Arbeiten. Das erlernte Schuhmacherhandwerk übte er aber nicht lange aus. Denn er liebte das dauernde Sitzen nicht. Zuerst arbeitete er darum bei Baufirmen und Strassenbauunternehmern. Dann nahm ihn sein Bruder Severin zu sich nach Siders und kümmerte sich in echt brüderlicher Liebe um ihn. Thomas arbeitete zuerst den ganzen Tag in einer Chemischen Wäscherei, dann einen halben Tag auch in der Aluminium AG Chippis. Ueberall liebte und schätzte man Arnold Thomas. Er arbeitete mit grossem Einsatz, genau und zuverlässig. Und er war sehr fröhlich und freundlich mit allen Leuten. Er war auch ein ehrlicher, aufrichtiger Mensch. Jede Hinterlist und jede Falschheit waren ihm fremd. — Thomas liebte die Berge, das Skifahren und das Autofahren. Er musste manche innere Krise bestehen wegen seiner Taubheit. Doch immer wieder siegte sein Glauben. Er lernte die Behinderung als schweres Kreuz betrachten, das er zu tragen habe.

Dann befiel ihn ein schweres Leiden, das er tapfer mehr als ein Jahr lang ertrug. Als gläubiger Mensch betete Thomas in dieser Leidenszeit viel und kommunizierte so oft es möglich war. Darum konnte er auch diese letzte harte Prüfung geduldig und ergeben bestehen. — Zehn Tage nach seinem 48. Geburtstag starb Arnold Thomas. Bei seiner Beerdigung zeigte es sich, wie man ihn überall geliebt und geschätzt hatte. Es kamen 26 Priester und sehr viele Leute von seinem Arbeitsort Siders.

Gott nehme ihn bald auf in die Gemeinschaft seiner Heiligen. Dort wird er voll mitmachen können, nachdem er hier auf Erden immer ein wenig ausgeschlossen war wegen seiner Taubheit. Und dort wird seine hier so gehemmte Zunge jubeln über den Lohn, den ihm Gott der Herr für das tapfere Tragen seines Kreuzes im Erdenleben geben wird.

(Nach einem von der Gehörlosenfürsorge Oberwallis zugestellten Nachruf.)